

Herzliche Sommer-Grüße**im schwierigen Jahr 2020!**

„Wir brauchen staatliche Investitionsprogramme – aber auch solidarisches Handeln und Kreativität!“

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 wird in die Geschichte eingehen. Den Verlauf hatten wir uns alle im Februar noch vollkommen anders vorgestellt. Doch dann drehte die Corona-Krise vieles auf den Kopf. Ohne Vorlaufzeit galt es, ganz plötzlich auf unser gewohntes Leben zu verzichten: Homeoffice statt Arbeiten im Unternehmen, keine Treffen unter Freunden, keine Reisen mehr, ein striktes „Bleib zuhause!“.

In kürzester Zeit galt es, die Abstandsregel zu verinnerlichen, auf Kontakte zu unseren hochbetagten Angehörigen zu verzichten. Die Großeltern ihrerseits konnten nicht mehr die Enkelkinder besuchen. Dann gab es die Maskenpflicht im Supermarkt, in Bus und Bahn, das Nein zu Ansammlungen und Großveranstaltungen. Die Kita- und Schulschließungen wurden angeordnet, Restaurant-Besuche waren ausgesetzt.

Investitionsprogramme

Das alles hat uns hart getroffen. Weil die Geschäftswelt den nahezu kompletten Shutdown zu spüren bekam, hatte der CDU-Fraktionsvorstand Anfang April mit den lokalen Interessenvertretungen der Händler in Bensberg, Refrath und Bergisch Gladbach-Innenstadt drei Video-Konferenzen im Sinne eines runden Tisches durchgeführt.

Zeitgleich haben wir uns erfolgreich für die Gewerbesteuerstundungen eingesetzt,

um den Unternehmen die Liquidität zu erhalten. Nun richten wir den Blick nach vorne: Jetzt müssen wir alles tun, um in unserer Kommune einen erfolgreich Neustart in Gang zu bringen. Gesamtwirtschaftlich gesehen wird es ohne milliardenschwere Investitionsprogramme kaum gelingen, die Krise rasch zu überwinden. Nur über entsprechende staatliche Impulse in Ergänzung zu den Kurzarbeit-Programmen lassen sich Firmenzusammenbrüche mit einer Massenarbeitslosigkeit verhindern.

Neue Konferenzformen

Zurück in den Nahbereich: Die Corona-Pandemie hat sich ebenso auf unsere politische Arbeit ausgewirkt. Denn unsere gewohnten Fraktions- und Ausschuss-Sitzungen und nicht zuletzt die Arbeit im Rat waren und sind nur in veränderten Formen möglich. Seit März haben wir im Vorstand und in der Gesamtfraktion über Video-Konferenzen die Sitzungen durchgeführt – der Dank der gesamten Fraktion gilt meinem Vorstandskollegen Lenart Höring, der das alles bestens organisiert.

Im Bedarfsfall

Trotz Auflagen ist die Arbeit ordnungsgemäß geregelt; es wurde die Konferenz der Fraktionsvorsitzenden installiert, Dringlichkeitsentscheidungen diskutiert und getroffen. Seit

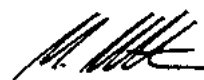
Juni entscheidet bis zum Ende der bundesweit ausgerufenen „epidemischen Lage“ der Finanz- und Hauptausschuss, der die Kräfteverhältnisse im Rat widerspiegelt. Die Arbeit in den anderen Fachausschüssen ist im Bedarfsfall wieder möglich.

Wir müssen jetzt optimistisch die erfolgreiche Wiederaufnahme des Alltags angehen – mit der Sensibilität für lehrreiche Konsequenzen aus den vergangenen Wochen.

Weg aus der Krise

Wir brauchen den verlässlichen Weg heraus aus der Krise; denn einen alles richtenden Versorgungsstaat, der ständig und immer einspringt, stößt rasch an seine finanziellen und vor allem ordnungspolitischen Grenzen. Wir setzen auf Eigeninitiative, Kreativität und auf die Tatkraft in unserer Bevölkerung.

Es grüßt Sie von Herzen



Ihr Dr. Michael Metten
Vorsitzender der
CDU-Stadtratsfraktion



Der stellv. Fraktionsvorsitzende und CDU-BM-Kandidat, Christian Buchen, sagt:

„Mir ist es wichtig, dass unsere Positionen klar kommuniziert werden“



Christian Buchen – der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende will Bergisch Gladbach ganz vorne mitgestalten.

Er ist in diesen Tagen und Wochen vielfältig gefordert. Nicht nur als Bürgermeisterkandidat der CDU steht Christian Buchen im Mittelpunkt, auch als stellvertretender Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion geht die Arbeit weiter, wie aus dem nachfolgenden Interview deutlich wird:

Wie sehr tangiert die Corona-Krise die Arbeit der Fraktion, die eigenen beruflichen Pflichten, die Bürgermeisterkandidatur?

„Das alles unter einen Hut zu bekommen, war und ist nicht leicht, aber durchaus machbar – und für mich richtig. Denn mir liegt die Zukunft meiner Heimatstadt am Herzen! Sie will ich ganz vorne mitgestalten. Es stimmt: Der Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang März mit dem Lockdown so vieler Bereiche unseres Lebens hat natürlich auch das lokalpolitische Wirken erfasst. Überaus krass mussten und müssen viele Einzelhändler, Kleinunternehmen, Kulturschaffende und die gesamte Gastronomie mit den Pandemie-Folgen kämpfen.

Deshalb stand für mich zunächst fest, den üblichen Wahlkampf auszusetzen. Unsere Bürgerinnen und Bürger hatten durch die plötzlichen Einschränkungen und Verordnungen über fast zwei Monate hin ja wahrlich anderes zu tun, als sich mit Probleme der Lokalpolitik zu befassen. Trotzdem habe ich versucht, mich – wo ich kann – nützlich zu machen. Für ein älteres Ehepaar in der Nachbarschaft habe ich eine Einkaufspatenschaft übernommen...“

...und dann gab es plötzlich eine Internet-Plattform, die mit dem Namen Buchen verbunden ist?

„Ja, der Total-Stopp der örtlichen Restaurants war für einige Freunde und für mich das Signal, die Plattform www.zusammenhalt.gl sehr rasch zu entwickeln. Darauf konnten sich unserer örtlichen Restaurants, Händler und andere Firmen eintragen, die zum Beispiel auf einen Takeaway-Service umgeschaltet hatten. Das wurde sehr gut angenommen. Nachdem nach Ostern dann die Bürgerinnen und Bür-

ger wieder darüber diskutieren wollten, wie es weiter geht, habe ich eine neue virtuelle Gesprächsreihe ins Leben gerufen: Videokonferenzen mit Vereinen und Kulturschaffenden, um nur zwei Zielgruppen zu nennen, auch virtuelle Stadtteilgespräche standen und stehen auf dem Programm.“

Und doch gab es in den vergangenen Wochen Initiativen und Anträge aus der Politik, die nicht unkommentiert blieben?

„Richtig. Als der Antrag des Dreierbündnisses ‚Moratorium Stadthaus-Neubau‘ Mitte April veröffentlicht wurde, musste ich reagieren, obwohl noch kurz zuvor auch der Bürgermeisterkandidat der Ampel es gutgeheißen hatte, den Wahlkampf auszusetzen. Diesen Antrag der drei Fraktionen war ein unreflektierter Schnellschuss. Deshalb habe ich für die CDU-Fraktion unsere Positionen zum neuen Stadthaus in Form einer Pressemitteilung klar und unmissverständlich umrissen. Ich habe als stellvertretender Vorsitzender diesen

Moratoriums-Antrag als ‚Mogelpackung‘ bezeichnet, mit dem die Ampel-Fraktionen die ‚Flucht ins Unverbindliche‘ anträten. Für mich ist es bis heute absolut unverständlich, wie rasch vor allem die SPD-Fraktion in dem Ampel-Bündnis die ehemals gemeinsame Grundidee verwirft, mit dem neuen Stadthaus an der S-Bahn zugleich ein modernes Bürgerzentrum schaffen zu wollen. Jedenfalls hält die CDU-Fraktion – freilich unter Auflagen, insbesondere kostengünstiger zu bauen – an dieser Grundidee fest. Ich werte es als rein populistisch, urplötzlich einen ‚Zweckbau‘ auf dem Zanders-Gelände zu propagieren und zugleich ein Stillhalteabkommen, was ein Moratorium ist, über die sehr weit fortgeschrittenen Planungen des neuen Stadthauses am bisherigen Standort verhängen zu wollen. Bündnisgrüne, FDP und SPD sind sich vermutlich nicht einig bei diesem Projekt; und sie kamen deshalb auf die Idee dieses sechsmonatigen Stillhalteabkommens, das übrigens gleich nach den Kommunalwahlen enden würde. Auf meine klare Stellungnahme gab es aus den Reihen der drei Bündnispartner übrigens keine gemeinsame Reaktion. Die Ampel-Vertreter bevorzugten offenkundig das Aussitzen, um sich über die Zeit zu retten.“

Wie zu hören ist, arbeiten die Verantwortlichen in der Verwaltung intensiv daran, das neue Stadthaus mit dem separaten Bibliotheks-Gebäude in Bauabschnitte aufzuteilen. Einen solchen Vorschlag hatte die CDU-Fraktion schon Mitte vergangenen Jahres öffentlich befürwortet.

„Ja, deshalb habe ich in meiner Pressemitteilung nochmals diese Möglichkeit der Bauabschnitt-Aufteilung betont. Damit könnten

die Kosten gestreckt werden. Natürlich muss das neue Stadthaus von der Kostenseite her auf den Prüfstand. Deshalb habe ich die Einsetzung einer Expertenrunde empfohlen, die zwischen Architekt und Verwaltung mit dem Ziel vermitteln soll, die Bausumme in Grenzen zu halten. Unsere ausführliche Position zum neuen Stadthaus ist übrigens auf unserer CDU-Fraktions-Homepage jederzeit nachlesbar.“

Es gibt weitere Themen, in denen der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und CDU-Bürgermeisterkandidat deutlich macht, wofür sich die CDU-Fraktion in der kommenden 10. Ratsperiode einsetzen wird, zum Beispiel für einen aktiven Klimaschutz.

„Die in diesem Themenfeld getroffenen Vorhaben sind mir überaus wichtig. Wir sind es uns allen schuldig, mit der uns anvertrauten Schöpfung verantwortlich umzugehen. Zu recht weist besonders die junge Generation darauf hin, dass hier endlich entschieden gehandelt werden muss. Wir erleben ja gerade in Zeiten der Corona-Krise, wie sehr sich unsere Luft verbessert – vor allem durch die drastische Reduzierung des Flugbetriebs. Meine Ideen, wie ich mehr Schutz des Klimas und der Umwelt in Bergisch Gladbach umsetzen will, lauten zum Beispiel: Auf dem Hintergrund der beiden Hitzesommer möchte ich die Waldbesitzer durch gezielte Förderprogramme bei der nachhaltigen Aufforstung, d.h. unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, unterstützen. Ein Budget in Höhe von 200.000 Euro sowie eine zusätzliche Försterstelle wurden von der CDU bereits Ende 2019 beantragt. Anreize für mehr Grün in den Vorgärten, für mehr Blühwiesen, für den Er-

halt der städtischen Straßenbäume und der Parkanlagen, für eine umsichtige Flächennutzung, für die CO₂-Reduktion – das sind nur einige Stichworte zu dieser wichtigen Thematik. Auch die Verkehrsplanung mit der Stärkung des ÖPNV und der Schaffung eines Radwegenetzes, das den Namen verdient, sind mir wichtige Anliegen. Als langjähriger Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV) sind mir die Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten bestens vertraut. Sodann habe ich klare Vorstellungen, wie eine moderne Verwaltung funktionieren kann und was Digitalisierung in diesem Prozess und an den Schulen zu ermöglichen in der Lage ist. Ich trete auch für ein reichhaltiges Kulturleben in unserer Stadt ein – vielfältig und bunt und unter Einbeziehung privater Fördermöglichkeiten. Diese und weitere Schwerpunkte sind auf unserer Homepage nachzulesen oder werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.“

Nochmals Corona und die Folgen der Pandemie: Die CDU-Fraktion hat sehr früh mit den örtlichen Einzelhändlern gesprochen und Unterstützung versprochen.

„Ja, wir haben Anfang April in drei Videokonferenzen mit den Interessenvertretern der Händler und Geschäftsleute in Bensberg, Refrath und Bergisch Gladbach-Innenstadt gesprochen. Das war dringend erforderlich. Wir haben uns danach über einen Eilantrag erfolgreich für die Gewerbesteuerstundungen eingesetzt, denn viele Geschäfte und vor allem die Gastronomie wurden ja im Rahmen der Corona-Schutzregelungen gänzlich auf null gesetzt. Deshalb sind auch vermeintliche kleine Maßnahmen mit Signalwirkung notwendig und möglich. So wollen wir zum einen die kostenfreie Parkzeit, die sogenannte Brötchentaste, von 15 auf 30 Minuten bis zum Jahresende erhöhen, zum anderen setzen wir uns dafür ein, die Sondernutzungsgebühren auf städtischen Flächen für die Gastronomie und den Einzelhandel ebenfalls bis Ende 2020 auszusetzen. Wir müssen alles tun, um mit geeigneten Mitteln den örtlichen Einzelhandel anzukurbeln und zu fördern. Die heimische Wirtschaft braucht deutliche Zeichen der Ermutigung. Wer wie die Bündnisgrünen das nicht sieht und sogar für die Abschaffung der Brötchentaste votiert, erkennt die Zeichen der Zeit nicht und stellt ideologische Grundsätze an oberste Stelle, ohne Rücksicht auf Verluste. Ich bin dankbar, dass unsere Fraktion in Sachen dringend notwendiger lokaler Wirtschaftsförderung wie auch bei den anderen Themen an einem Strang zieht.“



Die Pflege städtischer Grünflächen ist Christian Buchen ein wichtiges Anliegen.

Elf Newcomer kandidieren für die CDU

Neue Impulse und vielfältiges Sachwissen in der Fraktionsarbeit

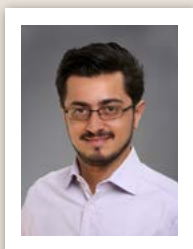
Der Nominierungs-Parteitag des CDU-Stadtverbandes erfolgte noch rechtzeitig vor Ausbruch der Corona-Krise. Deshalb stehen die elf neuen Kandidatinnen und Kandidaten fest, die sich derzeit in ihren Wahlbezirken engagieren, soweit das möglich ist. Schon jetzt arbeiten sie in der CDU-Stadtratsfraktion mit – unter außergewöhnlichen Bedingungen: Denn im März und April fanden die Sitzungen als Videokonferenzen statt. Und das sind die elf Newcomer:



Mathias Butz für den Wahlkreis 5 – Paffrath-Süd

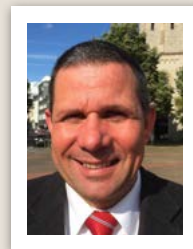
Die Frage, welche Schwerpunkte der Vater von drei Kindern im Grundschulalter als CDU-Stadtratsmitglied setzen möchte, beantwortet Mathias Butz (Jahrgang 1974) so: „Von meiner Familiensituation her liegen mir besonders die Themen Bildung, Schule und Sportvereine am Herzen. Dafür möchte ich mich einsetzen. Als Unternehmer mit 200 Angestellten sind für mich aber auch Fragen der Mobilität sowie zu Transport und Verkehr wichtig, die ja im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV) angesiedelt sind.“ In seiner Freizeit begeistert sich Mathias Butz für Oldtimer und Motorsport. Er ist Mountainbiker, auch das Bergwandern – durchaus mit Kletterpassagen – zählt der CDU-Stadtratskandidat zu seinen Hobbys.

Aufenthaltsräumen im Stadtgrün zur weiteren Verbesserung der Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger; denn die Wertschätzung von Grünflächen ist in der Bevölkerung gestiegen und damit auch die Erwartung an deren Qualität. Digitalisierung der Verwaltung und eine optimale Ausstattung der Mitarbeiter (-innen), damit bürgerfreundliche und schnelle Abläufe der Verwaltungsvorgänge möglich sind. Eine gute Kinderbetreuung sowie die Förderung von Kultur- und Jugendarbeit in unserer Stadt sind mir wichtig. Ein weiteres Anliegen: Wirtschaftsförderung und Gründung eines innovativen Start-up-Centers.“ Zu ihren Hobbys sagt sie: „In meiner freien Zeit mache ich gerne Sport, insbesondere Kraftsport. Oder ich bin mit meinem Hund in den bergischen Wäldern unterwegs. Aus diesem Grund absolviere ich gerade meinen Jagdschein bei der Kreisläuferschaft, um noch mehr über das Ökosystem Wald zu erfahren. Gesunde und nachhaltige Ernährung liegen mir am Herzen. Einige meiner Rezeptideen habe ich in einem Kochbuch zusammengefasst.“



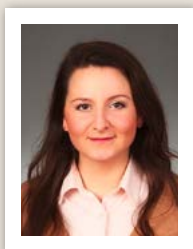
Güven Cöcü für Wahlkreis 7 – Hand-Ost

Für Güven Cöcü (Jahrgang 1989) wirkt dessen Akzentsetzung in der Politik naheliegend. Er arbeitet bei der Caritas und setzt sich – auch in einigen Ehrenämtern – für die Integration und sozial benachteiligte Menschen ein. Güven Cöcü betont: „Mein christliches Menschenbild ist der Kompass, mit dem ich meine Ziele in Beruf und Gesellschaft ausrichte. Deshalb möchte ich mich gerne im Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung (ASWDG) einbringen. Mir ist daran gelegen, ein gutes gesellschaftliches Miteinander zu erreichen. Ich trete für eine Gesellschaft ein, in der Respekt und Hilfsbereitschaft tragende Werte sind.“ Schon seit 2005 ist er Fußballschiedsrichter im Fußballverband Mittelrhein – eine Aufgabe, die viel Fingerspitzengefühl verlangt.



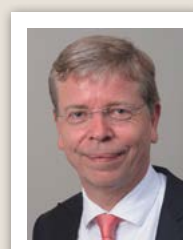
Ulrich Gürster für Wahlkreis 10 – Sand

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger kennen ihn; denn Ulrich Gürster (Jahrgang 1967) ist Polizeibeamter. Auf dem Bergisch Gladbacher Wochenmarkt oder in der Fußgängerzone kommt er gerne mit den Menschen ins Gespräch. Durch seine offene Art strahlt er gleichsam Respekt und Freundlichkeit aus. Die Fraktionsarbeit kennt Ulrich Gürster, verheiratet und Vater von drei Kindern, in der Eigenschaft als bisheriger Sachkundiger Bürger. Zu seinen künftigen Zielen sagt er: „Innerhalb der Stadtratsfraktion möchte ich die Sorgen und Nöte meiner Mitmenschen in Sand einbringen. Dafür stelle ich mich der Wahl. Als große Herausforderung empfinde ich, den Umwelt- und Klimaschutz mit dem Verkehr hier in Bergisch Gladbach zukunftsweisend in Einklang zu bringen. Mir sind Taten wichtiger als Worte. Auch die Entwicklung des Kita- und Schulwesens müssen wir vorantreiben. Denn die Kinder und Jugendlichen sind unsere Zukunft.“



Jasmin Feß für Wahlkreis 3 – Katterbach-Ost

In der CDU kennt man sie – Jasmin Feß (Jahrgang 1986), Unternehmensberaterin und Geographin. Denn seit 2016 ist sie Vorsitzende der Frauen Union (FU) Bergisch Gladbach; auch auf Kreisebene engagiert sie sich in der FU. Ihre kommunalpolitischen Interessen sind breit gefächert. Befragt, wo sie ihre Akzente setzen will, antwortet sie: „Nachhaltige Verkehrs- und Stadtplanung für die zukünftigen Generationen bereits jetzt mitgestalten. Schaffung und Erhalt von



Christian Held für Wahlkreis 20 – Bensberg-Süd/Kaule

Er ist verheiratet, Vater von vier Kindern und kaufmännischer Angestellter. Zu den Schwerpunkten seines kommunalpolitischen Engagements fasst Christian Held (Jahrgang 1961) zusammen: „Aufgrund meines langjährigen Hintergrundes als ‚Finanzer‘ bei einem Großkonzern interessiere ich mich für Haus-

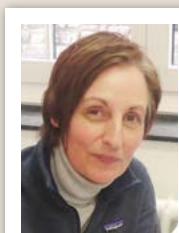
halt und finanzpolitische Themen. Zudem sehe ich die Probleme der innerstädtischen Verkehrsführung; eine faire Balance zwischen Auto und Fahrrad liegt mir am Herzen. Für mehr Sicherheit und Sauberkeit in unserer Stadt bin ich auch zu begeistern. Stichwort Hobbys: Neben meinem Engagement für die 5. Jahreszeit in Bensberg und in Bergisch Gladbach spiele ich gerne Tennis.“



Thomas Hildner für Wahlkreis 13 – Gronau-Ost und Heidkamp-West

Thomas Hildner (Jahrgang 1963), verheiratet und Vater von zwei Kindern, antwortet auf die Frage, welche Akzente er in der CDU-Fraktion setzen will: „Ich möchte, dass Bergisch Gladbach sowohl für Jugendliche als auch für Kulturinteressierte attraktiver wird.

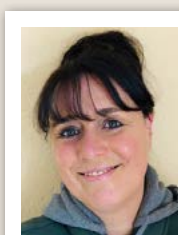
Das bedeutet, sich für eine vermehrte Wertschöpfung vor Ort einzusetzen. Mir liegt der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ebenso am Herzen wie die Radwegeplanung, die vorangetrieben werden muss.“ Zu seinen Hobbys sagt er: „Ich möchte den eigenen Blickwinkel durch Begegnungen mit Fremden und Freunden erweitern. Ansonsten singe ich gerne, unternehme Wanderungen und treffe mich zum geselligen Kegeln.“



Helga Kivilip für Wahlkreis 6 – Hand-West:

„Als Lehrerin liegt mir eine gute Ausstattung unserer Schulen am Herzen. Dies gilt vor allem für die Bereiche Digitales und die Unterrichtsfächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Ich möchte mich für eine nachhaltige Ausstattung mit digitaler Infrastruktur und Endgeräten einsetzen.“

Helga Kivilip, ledig, Jahrgang 1967 und in der CDU-Fraktion seit Anfang 2019 bereits als Sachkundige Bürgerin aktiv, sieht auch diesen Schwerpunkt: „Wir brauchen ein zukunftsorientiertes Verkehrskonzept, das Auto, Bus, Bahn und Fahrrad miteinander sinnvoll vernetzt.“



Brigitte Opiela für den Wahlkreis 16 – Refrath-West

Sie ist verheiratet, Mutter zweier Kinder und Hotelfachfrau von Beruf. In ihrer Freizeit engagiert sich Brigitte Opiela (Jahrgang 1964) im Sozialen. So war sie von 2004 bis 2014 ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Kinder- und Jugendtelefon in Köln. Seit 2011 wirkt sie – ebenfalls ehrenamtlich – im Hospiz des Vinzenz-Pallotti-Hospitals in Bensberg mit. Zudem bildet sie sich derzeit als Trauerbegleiterin und als Verfahrensbeistand (Anwalt des Kindes) weiter. Ihre Schwerpunkte für die Fraktionsarbeit: „Ich möchte in der Fraktion das Projekt Stadtteilarbeit im Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung, kurz ASWDG, fördern. Ebenso ist mir die Integrationsarbeit in Bergisch Gladbach ein wichtiges Anliegen; ich möchte sie zielgerichtet mitplanen, um eine Wertschöpfung der neuen Nachbarschaften zu verbessern. Auch will ich das ehrenamtliche Engagement unterstützen und eine respektvolle und gute Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Stellen in die Wege leiten.“ Zu ihren Hobbys reiht sie kurz aneinander: „Lesen, Netzwerken, Religion.“



Frank Reiländer für Wahlkreis 21 – Lückeraht

Frank Reiländer (Jahrgang 1965), verheiratet und Vater von zwei Kindern, kennt sich als Diplom-Informatiker bestens in Fragen der Cyber-Sicherheit und des Datenschutzes aus. Seine kommunalpolitischen Akzente lauten: „Ich möchte mich für eine machbare, nachhaltige Zukunftsentwicklung einsetzen, die

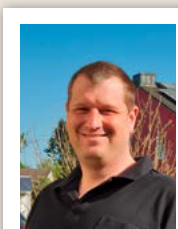
vor allem die Bereiche Digitalisierung (in der Leistungserbringung der Stadt gegenüber dem Bürger), alternative Verkehrskonzepte und Klimaschutz einbezieht. Ich wohne seit mehr als 20 Jahren im Wahlbezirk Lückeraht; die vorgenannten Themen sollten innovativ auch für den Bahndamm und Neuborner Busch gedacht werden. Weiterhin ist mir eine Stärkung des Ehrenamts im Zusammenspiel mit der Verwaltung ein fortwährendes Anliegen.“ Seine Hobbys: Karneval, Segeln und eben die Politik.



Gabriele von Berg für den Wahlkreis 26 – Herkenrath/Herrenstrunden

Die Landesverwaltungsdirktorin leitet im Landschaftsverband Rheinland (LVR) den Fachbereich „Sozialhilfe/fachliche Ressource“ mit 190 Mitarbeitenden. Welche Ziele die verheiratete CDU-Politikerin mit ihrer Kandidatur verfolgt, erklärt Gabriele von Berg (Jahrgang 1965) so: „Zum einen liegt mir der

Erhalt der Lebensqualität in unserer Stadt mit vielen Ortschaften inmitten von Wald und Wiesen am Herzen. Auf diesem Hintergrund möchte ich mich für eine funktionierende Nahversorgung und ein durchdachtes Verkehrskonzept einsetzen. Hierzu gehören für mich neben einer guten Steuerung des Individualverkehrs auch der Ausbau/die Sicherung des ÖPNV und ein gutes Radwegenetz. Auch möchte ich mich für einen Ausbau der Digitalisierung in der Stadtverwaltung einsetzen, die kurze Antragswege von zu Hause aus sowie schnelle und transparente Entscheidungen möglich machen.“ In ihrer Freizeit handarbeitet Frau von Berg gerne, sie unternimmt Wanderungen und Radtouren, wann immer es die Zeit erlaubt.



Jörg Weber für den Wahlkreis 18 – Refrath-Mitte/Kippekausen

Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und ist Verwaltungsangestellter von Beruf. Jörg Weber (Jahrgang 1976) hat Folgendes für die Fraktionsarbeit vor: „Natürlich möchte ich eigene Akzente in der Fraktionsarbeit setzen; zu Beginn will ich mich zunächst aber auch in den Dienst der Fraktionsgemeinschaft stellen. Da

ich neben meinem Verwaltungsfachwirt auch noch ein Abendstudium BWL mit Schwerpunkt Verwaltungsmanagement absolviert habe, liegen meine Interessen vor allem in der kommunalen Finanzpolitik und in der Verwaltungsorganisation.“ Nach seinen Hobbys gefragt, antwortet er: „Meine Familie ist mir sehr wichtig und folglich auch mein Eigenheim mit Garten in Refrath. Zudem fahre ich gerne mit meinen Freunden zu Festivals.“

Mehr Informationen im Internet unter:
www.cdu.gl/kommunalwahl

Die Fraktionsarbeit stützt sich auch auf Erfahrungen

Zu den Kommunalwahlen 2020 treten 15 bisherige Fraktionsmitglieder erneut an

Insgesamt 15 bisherige Fraktionsmitglieder treten erneut zu den Kommunalwahlen an. Sie können auf ihre Erfahrungen in der Ausschuss- und Ratsarbeit bauen. Und das sind die 15 CDU-Kandidatinnen und -Kandidaten, die die Kommunalpolitik auch in der 10. Ratsperiode mitgestalten wollen:

Claudia Casper (Jahrgang 1989): Die Key Account Managerin tritt erneut für den Wahlkreis 14 Gronau-West an. Sie ist auch als die Beauftragte der Fraktion für mehr Sauberkeit bekannt.

Birgit Bischoff (Jahrgang 1965): Die Journalistin kandidiert wiederum für den Wahlkreis 22 Bensberg-Mitte. Sie ist die kulturpolitische Sprecherin der Fraktion.

Christian Buchen (Jahrgang 1980): Der CDU-Bürgermeisterkandidat, von Beruf Wirtschaftsinformatiker, tritt erneut im Wahlkreis 25 Bärbroich/Ehrenfeld an. Er ist stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender des AUKIV.

Hans Josef Haasbach (Jahrgang 1957): Der Rechtsanwalt und Leitende Mitarbeiter ist innerhalb der Fraktion Experte für Finanz- und Haushaltsfragen und Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Er tritt erneut für den Wahlkreis 12 Heidkamp-Ost an.

Harald Henkel (Jahrgang 1975): Der Diplom-Ökonom tritt im Wahlkreis 1 Schildgen an. Er ist finanzpolitischer Sprecher der Fraktion. Sprecher der Fraktion und hält das Machbare stets im Blick.

Robert Martin Kraus (Jahrgang 1979): Der Stadtamtsinspektor kandidiert wiederum für den Wahlkreis 17 Refrath-Lustheide. Er ist sportpolitischer Sprecher der Fraktion.

Elke Lehnert (Jahrgang 1955): Sie ist stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Sprecherin der Fraktion für Bildung, Kultur, Schule und Sport. Frau Lehnert engagiert sich zudem für das ehrenamtliches Wirken in Vereinen und Gruppen.

Martin Lucke (Jahrgang 1988): Der Rechtsanwalt tritt für den Wahlkreis 24 Bensberg-Süd/Bockenberg an. Als aktives Mitglied der freiwilligen Feuerwehr ist er in der Fraktion der Experte für Fragen des Katastrophenschutzes und des Rettungswesens.

Dr. Michael Metten (Jahrgang 1980): Der Diplom-Kaufmann und Unternehmer tritt erneut im Wahlkreis 8 Hebborn an. Dr. Metten ist amtierender Fraktionsvorsitzender und Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss.

Oliver Renneberg (Jahrgang 1966): Der Bauingenieur kandidiert für den Wahlkreis 9 Sadtmittel-Ost/Romaney. Er arbeitet in den Ausschüssen ABKSS und im AUKIV mit und engagiert sich besonders in Verkehrsfragen.

Rolf-Dieter Schacht (Jahrgang 1945): Der Diplom-Ingenieur tritt im Wahlkreis 2 Katterbach-West an. Seine Schwerpunkte sind die Wirtschaftsförderung sowie Bauen und Verkehr. Rolf-Dieter Schacht ist zudem Im Vorstand der Senioren-Union.

Lutz Schade (Jahrgang 1975): Der Rechtsanwalt kandidiert erneut für den Wahlkreis 23 Moitzfeld. Er ist Mitglied im AUKIV und kennt sich in Baurechtsfragen bestens aus.

Alexander Voßler (Jahrgang 1987): Der Gastronom tritt im Wahlkreis 11 Stadtmitte-West an; er ist Sprecher im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden.

Hermann-Josef Wagner (Jahrgang 1957): Der Einzelhändler tritt für den Wahlkreis 15 Refrath-Nord an. Er ist verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion und Sprecher des AUKIV.

Josef Willnecker (Jahrgang 1948): Der gelernte Kaufmann und Erste stellvertretende Bürgermeister tritt wieder im Wahlkreis 4 Paffrath-Nord/Nussbaum an.



Weil die Handwerker nicht von dem Shutdown betroffen waren, konnte während der Corona-Krise zügig an der Treppenanlage hinauf zum Bensberger Schlossberg gebaut werden. Viele Bürgerinnen und Bürger verfolgen den Fortgang mit Spannung und freuen sich auf das Ende der Baustelle inmitten der Innenstadt.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 1 · 51465 Bergisch Gladbach
T: 02202 14-2218 · F: 02202 14-2201 · fraktion@cdu.gl

REDAKTION:

Josef Schlösser (Leitung), Lennart Höring (V.i.S.D.P.)

SATZ / LAYOUT: element 79, Bergisch Gladbach

DRUCK / VERSAND: Heider Druck Bergisch Gladbach

FOTOS: Manfred Esser (2), Josef Schlösser (4), privat (10)

AUFLAGE: 2.000 Stück

AKTUELLE INFORMATIONEN: www.cdu.gl/fraktion

DISKUTIEREN SIE MIT UNS: www.facebook.de/cduagl